

1 3 8 5.

1385.
4. Jan. Thoman der Hachenpergär verkauft seinen Sitz und Hof zu Weydenhofen mit allen Zugehörungen an Vlrreichen den Gelv Prior und Siechmaister und den Convent des Gotteshauses zu Obernaltach um 85 Pfund Regensburger Pfenninge. Zeugen: Hans der Stainbergär und Haimran der Stainberger sein Vetter, Hærtweich der Leubolinger zu aw und Vlrreich der Leubolinger sein Bruder. Siegler: der veste Ritter Herr Hans der wartter zu Stainach und Thoman der Hachenperger und Herr Hans der Stainberger. G. des mitichen vor dem heiligen prehen tag.
6. Jan. Johannes episcopus Ratisbonensis Altonem abbatem monasterii S. Emmerami Ratisponensis de decem libris denariorum, ipsi singulis annis ex ordinatione sedis apostolicae debitis quittat. D. in die Epiphanie domini.
7. Jan. Herzog Friedrich von Bayern befreyet das Domkapitel zu Freising von der Verpflichtung, den Hörwagen von des Gerichts Erding wegen mit Speise und Trank zu versehen, sondern bestimmt, dass es hinfür von seinen Leuten nur mehr drei leere Hörwagen liefern soll, nämlich vom Gericht Erding einen, von Kransberg einen und vom Gericht Inhofen einen. G. zu Freysingen dez nächsten tag nach dem Obristen. (c. Sig.)
9. Jan. Fritz Grabner Bürger zu Nürnberg, bekennt anstatt des Kaisers von den Bürgern daselbst die 500 Gulden erhalten zu haben, welche sie demselben am vergangenen Martins Tage hätten entrichten sollen. G. am Montag nach Erharts Tag. (c. Sig.)
10. Jan. Syfrid Truchsezz von Küllentall weist seine Lehenmänner an, dem Bischof Burghart in Augsburg, welchem er das Truchsessen-Amt zu Augsburg sammt Zugehörungen aufgegeben hat, Treue zu geloben. G. am Ostermontag nach dem Obersten. (c. Sig.)

1385. Bertholt von Heitigsvelt Edelknecht, Katherin seine Ehwirthin, und Anne seine Stieftochter,
 10. Jan. bekennen dass ihnen Cunrat von Bybra Commenthur zu Wissense, und Stathalter zu Franken, Cunrat
 Wolferstorffer zu Bibelriet, Arnold von Berlichingen zu Halle, Johannes Ludener zu Mergentheim
 Commenthur, und die Brüder dieser Häuser des heil. Spitalordens von Jerusalem ihr Ordenshaus zu
 Bybelrit um 1000 Gulden zu Leibgeding verkauft haben, und verpflichten sich, von diesem Hause alle
 hergebrachten Zinsen und Gilten zu entrichten G. am Dienstage nach dem Obersten. (c. 3 Sig.)
11. Jan. König Wenzlaw ermahnt die Bürger zu Regensburg wegen ihrer Handlungen gegen die Juden
 daselbst mit dem Herzog Albrecht in Bayern, dessen Pfand diese Juden sind, gütlich zu vereinigen.
 G. zu Prage des Mittwochen nach dem Obersten. (c. Sig.)
- " Derselbe verheisst den Bürgern zu Dinkelspübel hinsichtlich der Gült welche sie ihm von den
 ingessenen Juden daselbst zu entrichten haben, dass sie an ihren erworbenen Rechten gegen er-
 wählte Juden unverkürzt bleiben sollen. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)
- " Jacob Ramelstainers an der Zeit Landrichters zu Sultzbach Gerichtsbrief, gemäss welchem Lud-
 weig der Schenk zu Reicheneck, Ritter an der Zeit Söldnermeister zu Nürnberg Conrad dem Alber-
 störfner einen Hof zu Taishaim gelegen mit allen Zugehörungen von recht leihen solle, und letztere
 in des obgenannten Hofes Nutz und Gewer gesetzt wird. (S. a.)
13. Jan. Karl von Hesseburg Techant, und das Capitel in dem Stifte zu Wirzburg bekennen, dass ihnen
 Eberhart von Sawensheim den halben Eimer Weia jährlicher Gült, welchen sie auf dem Hofe zu
 Herrn Ortlibe vom Alhart von Ecke in Anspruch genommen haben, auf Marquart Bechofens Hause zu
 Wirzburg angewiesen habe. G. am fritag nach Erhards Tag. (c. Sig.)
15. Jan. König Wenzlaw gebietet den Bürgern zu Rotenburg, den Landgrafen Hans zu Luthemberg
 eine neue Münze von Pfenningen in ihrer Stadt schlagen zu lassen. G. zu Prage des Suntags vor
 Anthonii Tag. (c. Sig.)
- " Gewaltbrief des römischen Königs Wenzel für Landgraf Johann von Leuchtenberg auf nächsten
 Sonntag nach Lichtmess mit den rheinischen, schwäbischen und fränkischen Städten von des Reichs
 Nothdurft wegen ohne Przmislau Herzog in Teschin seinen Oheim und Verweser in deutschen Lan-
 den, der zu demselben Tag nicht kommen kann, zu taid'ngen, dass sie in des Königs Dienst bleiben,
 und auch von wegen der Juden des Reichs Cammerknechten. D. ib. et. eod. (c. S. 1.)
17. Jan. Die Herzoge Stephan, Friedrich und Johann von Bayern verschreiben Friedrich dem Sumstor-
 fer für eine Schuld von 1050 fl. die Pflege und das Gericht Ingolstadt dergestalt, dass er daraus jähr-
 lich 40 Pfd. Gilt für die Schuld, und 20 Pfd. zur Burghuet nehmen solle. G. zu Wasserburg, Eritag
 vor St Agnesentag. (c. Sig.)

1385. Gerichtsbrief Ulrichs Hauler Vogts zu Rain gemäss welchem dem Ritter Hainrich von Gumpenberg die Eigenschaft des Ulrich Ostermayer von Wechtringen zuerkannt wird. D. Proxima feria secunda ante Agnetem virg. (c. 1 Sig.)
19. Jan. Aulbrecht von Rechberg von Hohenrechberg gestattet der Gräfin Anna von Helfenstein, ihrem Sohn Johann und ihrer Tochter die Wiederlösung der ihm verpfändeten Vestè Hurwin, des Dorfes unter Hurwin, Gerstetten, Haldelfing und Mitstetten. G. an sand Angnesentag.
21. Jan. Albrecht Herzog in Bayern bekennt, dass er an die Bürger zu Regensburg hinsichtlich ihrer Beschwerde der Juden daselbst keine Forderung zu machen habe, und erlässt den Juden daselbst den Theil der Gült, welchen sie ihm noch zu entrichten hätten. Taidinger: Johann Landgraf zum Leuthenberg, Graf zu Hals, und Pfleger in Niederbayern. G. am Sontag vor Pauls Tag als er bechert ward. (c. Sig.)
22. Jan. Die Stadt Regensburg verspricht die 5800 Gulden, welche sie dem Landgrafen Johann zu dem Leutenberg anstatt des Herzogs Albrecht von wegen der Juden zu Regensburg zu entrichten hat, bis kommenden Sonntag Judica zu bezahlen. G. am Montage vor Pauls Tage als er bechert ward.
23. Jan. Johannes episcopus Ratisbonensis annualem celebrationem duarum missarum ab Alberto Nusperger de Kalenberg in Drachslenzried fundatarum ratificat et confirmat. D. in die sancti Thymothei.
24. Jan. Heinrich Kötner Ritter zu Oberr Türheim, bekennt dass ihm an der Summe, wofür er seinen Zehend zu Wülffingen an die Abtissin Mylia und den Convent zu Margpurghusen verkauft hat, 600 Pfund Heller bezahlt worden sind. G. am Dienstage vor Lichtmesse. (c. Sig.)
26. Jan. Chunrat der Pawernfeint bekennt die ihm vom Herzog Friedrich in Bayern auf dem Zolle zu München angewiesenen 1000 Gulden erhalten zu haben. Mitsiegler: Hylpold vom Stain. G. zu Pürchhausen am freitag nach Pauli der Cherung. (c. 2 S.)
27. Jan. Vreich, Hans, Jacob und Andre, Söhne Vrichs des Lanthner zu Ränastorf, welche wegen etlicher Drohreden gegen den Abt und das Kloster zu Alderspach hinsichtlich des Hofes zu Ränastorf in Vankhnüzz bei Eglolfen dem Schermär Richter zu Landaw gekommen sind, versprechen des Klosters zu Alderspach und aller derjenigen Freunde zu seyn, welche an ihrer Vankhnüzz schuld waren. Elspet die Höplinn zu Schönperg Schwester der oben genannten bestätigt, dass dieser Taiding mit ihrem Gunst und Willen geschehen ist, und dessgleichen verpflichten sich Vrich der Höpel zu Schönperg, Ewerhart der Ostermayer zu Oberndorf und Wolhart zu Pävrenpach, Allen freund zu seyn, die an ihrer vorgenannten Freunde Vankhnüzz schuld waren. Siegler: Ewerhart der Stolpawm Chastner zu Landaw, Jorig der Hätter purger zu Landaw, Phyllipp ze främering. G. dez nächsten Montagz vor dem Lychtmezz tag. (c. 3 S.)

1385.
30. Jan. Chunrat der Satelpoger zu dem Neunhaus aignet dem Gotteshause zu St. Laser der Siechen bei Regensburg den Zehent zu Sallhaupt, welchen Hans der Maushaimer an dasselbe verkauft hat. Mitsiegler: sein Oheim Wilhalm der Puchperger zu Wintzer. Taidinger: Hans der Steinahär zu dem Adelstain Bürgermeister in Regensburg, und Wilhalm und Albrecht die Puchperger zu Wintzer. D. eod. d. (c. 2 Sig.)
6. Feb. Vor Friedrich Kraft Richter und Mautter zu Passau, verkauft Wernherr Hirstorfer aus seinem Eckhaus zu Passau in der Stadt im Werd zwei Pfund jährlichen Puchrechts um fünf und vierzig Pfund Wiener Pfenning an Herrn Jansen von Regen Chorherrn zu Passau, und des Bischofs Johann Kanzler für eine jährlich zu Ehren der h. Mutter Anna in der Domkirche zu feyernde Historie bestehend in einer Vesper am Vorabend vor St. Anna Fest und in einem Amt und ganzer Tagzeit am Festtag selbst mit Gesang und Geläut, wie man andere hochzeitliche Historien ausrichtet. G. an sand Thorette tag. (c. 2 Sig.)
- " Schuldbrief Dietrich des Murachers zu Flügelsberg an Heinrich den Geben, Pfleger zum Altmannstein über vier und achtzig Gulden unter Bürgschaft Dietrich des Hächsenackers, Conrad des Kemnaters und Hiltprand des Otlingers. G. dez nachsten montags nach sand Plasil. (c. Sig.)
8. Feb. Arnold Hirzperger von Ebenöd anstatt des Ott Adertzhäuser Richters in Waldeck zu Gericht sitzend entscheidet auf die Klage, welch Ott Adertzhäuser anstatt des Herzogs Ruprecht des jüngsten in Bayern gegen Jacob und Wolfhart die Wilden wegen Beschädigung gestellt hat, dass Ott Adertzhäuser gegen die genannten Wilden auf Wellenreut und ihrer Habe in der Herrschaft Waldeck 1000 Mark Silbers mit den Rechten behabt habe. G. am Mickten nach Liechtmezz. (c. Sig.)
12. Feb. Wenceslaus Romanorum rex Fridericum episcopum Eystetensem de regalibus sive feudis ab episcopis Eystet. hactenus possessis investit. D. Prage die duodecima Februarii.
14. Febr. Chunrad der junge Vogel, welcher die Leibeigene des Klosters Polling, Elisabeth des Hulmans Tochter zu Spatzenhausen, ehlichte, bekennt, dass er nunmehr nur dem genannten Kloster bauen, oder wenn er aus Noth wo andershin kehren muss, jährlich ein halbes Pfund Münchner Pfenning reichen soll. Siegler: Hans der Witelzhover. G. an sand Valentinstag.
- " Wilhalm von Maezenhausen Marschalk in Bayern, überläst an das Domkapitel zu Freysing ein Pfund jährl. Gilt aus seinem Gut in Neuvarn zu einem Jahrtag für seine Hausfrau Peters sel. D. eod. d. (c. Sig.)
16. Feb. Ulrich von Hohenloch versetzt an Eberhard Philips Bürger zu Halle, einen Meiden um andert-halb hundert Gulden, und versichert zur Atzung täglich zwölf Regensburger Pfenninge unter Bürg-

1385. | schaft des Cunz von Rechenberg des jüngern und des Zürchen von Steten. G. an dem nechsten Dunderstag nach Sant Valentins tag. (c. 3 S.)
19. Febr. | Engelschalch Abt und der Convent zu Sitansteten vertauschen das dritte Feld des Hofes zu Garnweid an das Bisthum zu Regensburg gegen das Gut im Slag, beide im Bisthum Passau und der Pfarre zu Grössten gelegen. G. am weizzen Sonntag in der Vasten. (c. 2 Sig.)
20. Febr. | Bischof Johann von Regensburg verkauft das Probstamt zu Regensburg an Ulrichen auf Tunaw zu rechten Leibgeding. G. Montags in der ersten Vastwochen. (c. 1 Sig.)
23. Febr. | Fritz Newstetter Vogt zu Zwerntz, und Conrad Newstetter zu der Glashütten gesessen, geben vor dem Landrichter Conrad von Seckendorf, Aberdar genannt, ihr Recht auf die Vesten Gyech und Gugel, und all die Güter die der Bischoff Lamprecht von Babenberg gekawift hat von dem edlen Hrn. Grafen von Truhendingen, und was Graf Osswalt von Truchendingen Recht und Gut hat an Gyech und Gugel, zu Schehsnitz, zu Burgaw, zu Zeckendorf und Ludbach um 1000 Mark Goldes, dem Burggrafen Friedrich von Nürnberg auf. G. am Donerstag nach dem weissen Sonntag. (c. 1 S.)
24. Febr. | Karl von Hesseburg Techant, und das Capitel des Domstiftes zu Wirzburg, dann Fridrich von Hohenloch Pfleger und Statthalter der Domprobstey daselbst, bewilligen dem Arnolt von Sparneck Besitzer des Probstlehens bestehend aus 12 Morgen Weinwachs am Lindechsperge und am Rympürer Steige, dann dem Niclus von Malkos Besitzer des Probstlehens genannt der Überschütz der Rotenwecke, die Vertauschung mehrerer zu diesen Probstlehen gehörigen Zinsen und Gülten an das Karthäuser-Kloster zu dem Engelgarten in Wirzburg gegen mehrere Zinsen und Gülten auf Kramen und Häusern zu Wirzburg. G. am fritag nach Peters Tag als er uffen Stul gesetzt ward. (c. 5 Sig.)
- ” | Das Capitel in dem Stift zu Wirzburg giebt dem Domdechant Karl von Hesseburg, und den Domherren Rudolf von Wertheim, Luppolt von Grumbach, Nyclus vom Malkoss, Conrad von Reynstein und Götz Fuchs volle Gewalt, alle Gebrechen hinsichtlich der Verrichtungen auf dem Chore zu beseitigen. G. am fritag vor Reminiscere. (c. Sig.)
- ” | Karolus de Hessburg decanus et capitulum ecclesiae herbipolensis consentiente Gerharo episcopo statunt, quod ad augmentum divini cultus quindecim canonici juniores ad officia domicellorum, decem et octo canonici post praedictos juniores ad officia subdiaconorum, et decem et novem canonici post praedictos juniores ad officia diaconorum deputentur. D. feria sexta ante dominicam Reminiscere. (c. 2 Sig.)
- ” | Abt Niclas und das Convent des Klosters Engelzell reversiren über einen für Niklas den Apothekär, Bürger zu Passau sel. gegen bereits empfangene zwölf Pfund Wiener Pfenninge zu haltenden Jahrtag. G. an sand Mathiastag des heyligen zwelfbottn. (c. 2 Sig.)

1385. Christan der Püchlär zu Teuffenpach verkauft seinen Zehent, Vogthabern und Vogtpfenning zu Herräut, Asperg, Duerwegen, Snurring, Oberndorf, Gorhaim, Churpenräut, Folchenpach, Chugenreut, Wasching, Atlasperg, Eppenperg, Hetzlasperg, Grub an Seitzen den Puchberger zu Wildenstain. Mitsiegler: Ulrich der Hautzenberger. D. cod. d. (c. 2 S.)
24. Feb. Graf Rudolf von Montfort, Herr zu Veltkirch, verleiht Cunraden vom Stain, Berchtolds von Clingenstein sel. Sohn, die Vogtey zu Ursi zu rechtem Lehen. G. ze Veltkirch an dem nächsten Samstag nach sant Mathiestag in dem Redmanot.
3. März. Luppolt Kuchenmeister von Norttenberg, Landrichter zu Rotenburg, setzt Grete Stöcklein von Rysch in Nutzgewer der Güter, welche Fritz Hiltprant von Rysch von Hansen Otten gekauft hat. G. am fritag vor Oculi. (c. Sig.)
5. März. Urbanus papa VI archiepiscopo maguntino mandat ecclesiae maguntinae parrochiale ecclesiam in Burgstad, a Gerlaco archiepiscopo maguntino eidem unitam, perpetuo incorporare. D. III, Non. Martii. (c. Sig.)
12. März. Chunrat, Haupt und Hainrich die Marschalken von Bappenhein eignen dem Erhart Langenmantel von Augsburg einen Hof, 4 Sölden und ein Holzmark zu Annhusen. G. an Gregorien Tag. (c. 2S.)
16. März. Meinhart der Prünmayer vnd vreich sein Bruder verzichten nach Heissen ihres gnädigen Herrn Fridreichs Herzogs in Beyern, und nach Rath der edeln Herrn, Hansen von Abensperch, Jörgen von Waldekk Vitztums in Nidernbeyern und Hansen des Warter von Steinach, zu Gunsten des Abtes Peter zu Obernaltach auf den Prunnhof zu Saliching, im Strawbinger Gericht gelegen. Siegler: Görg von Waldekk Vitztum in Nidern Beyern. G. ze Lantzhüt an pfintztag nach sand Gräjörgentag.
17. März. Ritter Wilhelm von Bebenburg beurkundet vom Herman Custer zu Onoltspach auf Rechnung des Burggrafen von Nürnberg hundert Gulden Nürnberger Wehrung erhalten zu haben. G. Freytag vor dem Sontag Judica. (c. 1 Sig.)
18. März. Hilpolt Hohenfelsler quittirt über 450 fl., die ihm der Landschreiber zu Amberg, Conrad Dollner, für den Herzog und Pfalzgrafen Ruprecht den ältern an der Schuld um Hohenfels ausbezahlt hat. G. am Samztag vor Judica. (c. Sig.)
24. März. Leupolt Herzog zu Oesterreich verspricht seinem Oheim Graf Egen von Friburg jene 6000, die er demselben an den 50,000 Gulden schuldig ist, wofür er von ihm die Pfändner in Suntgowe gelöst hat, bis nächsten Weihnachten zu bezahlen, oder ihm widrigenfalls die Vogtey und das Amt zu Tronbach und das Geleite zu Ottmarsheim einzuanworten. G. zu Brugke in Ergowe an unser frowen Abende in der Vasten.

1385. Fridrich der Stahel bekennt, dass ihn der Erzbischof Pilgrim zu Salzburg zum Verweser der Veste Halbenberg mit dem Bezuge von jährlich 80 Pfund Pfening ernannt hat, und verspricht, demselben getreulich zu dienen. G. an unser Frauen Tag zu der Kündigung. (c. Sig.)
25. März. Die Herzoge Stephan, Friederich und Johann Gebrüder von Bayern, verpfänden ihre Fest und Herrschaft Tumbstau sammt dem Dorf zu Sulzbach, dem Rath und der Gemain der Stadt Regensburg um 21000 fl. und 200 Pfd. Pfeninge. G. Erchttag nach dem Sontag als man singt domine ne longe.
- ” Revers der Bürgerschaft zu Regensburg um die ihr von den Herzogen Stephan, Fridrich und Johann von Bayern verpfändete Feste und Herrschaft Tumstau. D. eod. d.
4. April. Fridrich von Sauwesheim Ritter gelobt das ihm vom Bischof Gerhart zu Wirzburg in Amtmanns Weise empfohlene Schloss Lihenthal getreulich zu bewahren. G. am Dinstage nach dem hl. Ostertage. (c. Sig.)
- ” Urbanus papa prandia sive cenas, Jocalia et alias res in monasteriis consuetas, cum personae aliquae ad observantiam regularem recipiantur, plane reprobat. D. Romae II. Non. April. pontif. ao. II. (M. B. XVIII. 232.)
5. April. Elspeth Aebtissin des Stifts Niedermünster in Regensburg, und ihr Vetter Herr Hanns der Stainacher von dem Adelstain, Bürgermeister zu Regensburg, vergleichen eine Streitigkeit zwischen Heinrich den Amman von Niedernleyrdorf und seinen Nachpawern von des Futters wegen zu Ehehaften Taiding. Hienach soll der Amtman ausrichten zu ehehaften Taiding den niedermünsterischen Richter mit zwei Begleitern, zwei Vorsprechen und den Schergen, also zusamm sechs Personen; würden ihrer aber mehr denn sechs, so sollen die Nachpawrn denen, die über sechs sind, das Futter in den Amthof geben, und wie oft es geschehe im Jahr, dass dem Amman Gäste zurieten, es wären einer oder zwen und nicht mehr, so soll der Amman sie ausrichten ohnè der Nachpawrn Schaden, wär aber, dass ihrer mehr wurden, dann zwen, so sollen die Nachpawrn den andern, die da sind, das Futter geben in den Amthof. G. dez mitichen in den Osterveyertagen. (c. 2 S.)
- ” Michel von Jechsingen Purgraf zu Weitteneck verkauft seine Güter gelegen zu Urvar ob Weitteneckh, an Wilhelm den Fraunberger, Chorherrn zu Freysing um 95 Pfd. Wien. Münz. D. eod. d.
6. April. Steffan, Fridrich und Johann Herzoge in Bayern, versprechen die Jakob dem Prunnhofer Schultheiss zu Regensperg, schuldigen 1728 Gulden bis kommenden Michels Tag zu bezahlen. Bürgen und Mitsiegler: Johann von Abensperckh, Hærtweig der Degenhart zu dem Weissenstain, Peter der Ekkär zu Ekk der obengenannten Herzoge Hofmeister, Ulreich der Ekkär zu Ekkemül, und Steffan der Degenberger zu Altennusperckh. G. des Püntztages nach dem Ostertag. (c. 8 Sig.)

1385. Der Rath und die Gemeinde der Stadt Regensburg beurkunden, dass sie dem Gamerit von Sarching und dessen Bruder Jörg 7400 Goldgulden schuldig seyen. G. dez nächsten Freitags nach dem Ostertag.
7. April.
- „ Wolfhart und Hans die Zenger machen sich verbindlich die nächst kommenden zwei Jahre, von Georgi anfangend wider die gemeinen Städte des Bundes und wider die Stadt Regensburg nichts Nachtheiliges zu unternehmen, es ginge denn gegen die Herren von Bayern, diesen würden sie beholfen seyn. D. eod. d.
8. April. Wernt von Praitenstein der ältere, giebt dem Bischof Friedrich zu Eystet, welcher ihm den von ihm an die Presseneggerin Bürgerin in Sulzbach überlassenen Zehend zu Prünhausen unter dem Praitenstein geeignet hat, das halbe Burgstall zu Ratzenberg auf, und empfängt dasselbe wieder zu Lehen. G. am Samstag in der Osterwochen. (c. Sig.)
9. April. Ulrich und Conrad die Gebrüder Pfefferl beurkunden sich wegen ihrer Gefangennehmung an Chunrad und Hans Nuspergär, und an allen, die an dieser Gefangennehmung schuld waren, nicht rächen zu wollen. G. Sontag nach Ostertag. (c. 2 Sig.)
12. April. Henricus prior, Conradus Koler custos, Emmeramus Lech obellarius, Oswaldus Zand, Albertus Pilnahr, Conradus Saxo, Georgius Toldel infirmarius, Johannes Howner succustos, Wolthardus Perchtoltzhover, Ulricus Pottedorfer, Johannes Winkler, Altmannus Spitzer et Henricus Steinkircher, monachi professi monasterii S. Emmerami Ratisponensis Urbano papae supplicant, electionem Friderici Weydenberger in abbatem confirmare. D. die duodecima mensis Aprilis.
17. April. Albrecht Jostorffer, Landrichter in der Grafschaft ze Hirzberg entscheidet die Klage des Ulrich Schönprunner Bürgers ze der Freyenstatt, gegen den Müllner ze der Freyenstatt, weiland gesezzen zu Forcheym, wegen Entschädigung aus einem Wiesenkauf, dahin, dass letzterer dem Ulrich Schönprunner 100 Mark Silbers zu entrichten habe, welcher bis zu deren Entrichtung in den Besitz der Güter des Müllner gesetzt wird, wobei ihn schirmen sollen die Herzoge Stefan, Fridrich und Hans von Payern, der Bischof von Aystett, Her Hans von Abensperch und alle von Abensperch, Herr Hilpolt von Stayn, Herr Albrecht, Herr Stefan Alle von Wolfstain. D. in Sintzing. feria IIa ante Georii martyris. (c. Sig.)
18. April. Degenhart von Gundelfingen Landrichter zu Grayspach, entscheidet dass die Klage Chunrads Marschalks von Pappenheim auf die Schwaige zu dem Gern bey Werd dem Rupprecht von Sekkendorf, welcher aus dieser Schwaige hundert Küse zu Gült habe, keinen Schaden bringen solle. G. feria tertia ante diem beati Georij. (c. Sig.)
- „ Endres Scholl bestellt seinen Schwager Ulrich vom Kristans zum Vormunde aller seiner Schulden und Sachen, und beauftragt ihn 423 Pfd. Heller Landeswerung, welche an verschiedenen

1385. Orten ausstehen, einzutreiben, und ihm nach erhaltener Weisung so Viel davon zuzusenden, als er bedarf. G. am nächsten Dienstag vor sant Jorgen Tag, des hl. Nothhelfers und Martyrers.
23. April. Johannes von Abensperch bekennt vom Erzbischofe Pilgrim zu Salzburg die 250 Pfund Pfennig, welche ihm derselbe für vergangenes Jahr von wegen der Pflege von Mühldorf schuldig war, erhalten zu haben. G. zu Mühldorf am Jörgen Tag. (c. Sig.)
- " Derselbe bekennt, vom Erzbischofe Pilgrim zu Salzburg an der Purkhut, welche ihm derselbe auf künftigen Niclas Tag von wegen der Pflege von Mühldorf schuldig ist, 105 Pfund Wiener Pfennig erhalten zu haben. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)
- " Die Bürger der Stadt ze Ypphofen versprechen dem Bischofe Gerhart zu Wirzburg mit 4000 Gulden von dessen Schuldnern, dem Juden Meyr von Ertfurt gesessen ze Nürnberg, und Abraham Sprinzen von Regensburg, zu helfen, doch von 10 Gld. nur einen zu bezahlen, und 2000 Gld. auf den nächsten, die andern 2000 Gulden auf den darauf folgenden sant Mertins Tag ze erlegen, wofür der Bischof in den nächsten 2 Jahren nach der Bezahlung weder Bete, noch Steuer von ihnen zu erheben verspricht. D. eod. d. (c. Sig.)
- " Ottel des Vischkäufels Sohn von Kempfenhausen, Leibeigener des Klosters Polling, reversirt über die vom Probst Ulrich erhaltene Erlaubniss eines freyen Aufenthalts in Oberbayern auf dem Lande gegen ein jährliches Reichniss von sechzig Pfennigen. D. eod. d. Siegler: Hans Witzlzhover.
26. April. Vor Johans Techand ze Babenberg, bekennt Heinrich Drechsel, auf dem Kaulberg gesessen, von dem Capitel, und besonders von Johans Schawen, Korhern der Stift ze sand Stephan daselbst ein Feld genant Volpenwerd, gelegen in der Mark ze sand Stephan an der gemainen Strasse, ze rechter Erbschaft bestanden haben, mit der Verpflichtung, dasselbe zwischen hie und dem nächsten sand Walpurgen-Tag, und dann in den nächsten 2 Jahren mit gutem Weinwachse einzulegen und fürbass wohl ze bearbeiten; sodann dem Schawen in den nächsten 4 Jahren jährlich 6 Pfd. Heller gemeiner Werung, hierauf aber das Drittel von allen Erträgnissen ze reichen; dass den Zins, welchen es jährlich in der Herren Obley gilt, und den Zehnten den Korherren besonders ze entrichten. Der Wein muss auch in derselben Herren gemeiner Kelter gekeltert, und von jedem Eimer ein Schilling Heller zum Baue der Kelter bezahlt werden. G. an dem Mitwochen nach sand Jörgen Tag, des hl. Martyrers. (c. S.)
27. April. Märk von Schellenberg von Wasserburg giebt dem Frauenkloster zu Lindau das Gut ze Tegerstain auf, welches er von demselben zu Lehen gehabt hat. Zeugen und Mitsiegler: Cunrat von Wiler und Ulrich Schriber, Bürgermeister zu Lindau. G. am nächsten Donnerstag nach sant Gorygen Tag. (c. 3 Sig.)
- " Ulman Stromeyer Bürger ze Nüremberg, bekennt dass ihm das Domkapitel ze Babenberg em-

1385. pfohlen habe die Aemter ze Fürst, Puechembach; Vorheim und Eckkoltzheim, um sie innezuhaben bis zum nächsten sant Ambrosien Tage, des Stiftes Leute ze vertedingen, die Gefälle einzunehmen und zu verrechnen, gegen gewisse Bezüge; wogegen er dem Capitel jetzt 300 Gld. darauf zu leihen habe, welche dasselbe auf den nächsten sand Michelstag zurückzahlen verspricht, widrigenfalls er Getreide verkaufen, und sich damit bezahlt machen dürfe. Doch soll er Dies zuvor nach Babenberg melden, oder Hrn. Conrad Stören, Pfarrer ze sand Laurentzen ze Nüremberg mittheilen, wenn er anwesend ist. D. eod. d. (c. S.)
28. April. Chunrad von Freyberg bekennt vom Herzog Stephan von Bayern 1000 fl. an der Schuld von der Stadt Schongau, und des von Hohenecks wegen erhalten zu haben. G. zu Schongau am Freytag nach Geory. (c. 1 Sig.)
- » Gerhardus episcopus herbipolensis permittit Rudolfo de Wertheim, et Leupoldo de Grumbach, canonicis eccles. herbip., nec non Conrado de s. Katherina, in eadem eccl. vicario, fidecommissariis Hartungi de Liebsperg, canonici quondam dictae ecclesiae, unum altare pro una vicaria perpetua in nominata ecclesia pro salute animae ejus et progenitorum sub arcu versus altare s. Leonhardi prospiciente in honorem s. Anthonii monachi et confessoris, s. Judoci confessoris, et s. Margarethae virginis construere, ac Wilhelmum de Rotendorff, clericum herb. dioc. primum vicarium instituere; ad quam vicariam possessores curiarum claustralium Lodburg et Winsperg alternatim, quando et quotiens vacare contingerit, personam idoneam praesentabunt. D. feria sexta ante diem s. Walpurgis virginis. (c. 5 S.)
29. April. Johannes episcopus Ratisponensis Friderico de Weydenberg electo abbati monasterii sancti Emmerami Ratisponae auctoritate apostolica confirmato, assistentibus abbatibus Matheo sancti Jacobi Scotorum, Rugero in Prufning, Conrado in Prül et Henrico in Malherstorf benedictionis munus impendit, ab eodemque fidelitatis juramentum nomine romanae ecclesiae recipit. Dat. et act. Ratispone die penultima mensis Aprilis. (c. S.)
2. Mai. Schuldbrief des Ulrich von Hohenloch an Eberhard Philips, Burger zu Halle, über fünfzehn hundert sechs und sibenzig Gulden, welche nach nächsten St. Martins Tag mit einem Gulden von zehn Gulden zu vergilten sind. Bürgen: Cunrad von Vinawe, Fritz von Liegarthusen, Cunz von Rechenberg der jüngere und Zurch von Steten. G. an dem nechsten Dinstag nach Sant Walpurg.
3. Mai. Hainrich der Halfinger Vogt und der Stadtrath zu Höchsteten erkennen, dass die Güter, welche Wernlin Kramer von Laugingen dem Spital zu Dillingen für den Bischof in Augsburg pfandweise abgenommen hat, kein unbilliges Pfand seyen. G. an des h. Crutz Tag als es funden wärd. (c. Sig.)
4. Mai. Stephan, Herzog in Bayern verleiht das Gericht zu Ayingen und die Tauer daselbst, Hänslain

1385. dem Ayinger, und giebt diesem Knaben Hansen den Geislinger Richter zu Landsberg zu einem Träger. G. zu München nach des heil. Chriuztag als es funden wart. (c. Sig.)
4. Mai. Hans der Saller Bürger zu Landshut verkauft sein Gawbitzpübel mit Baumgarten, Feldern etc. an Herzog Fridrich von Bayern. G. zu Landshut am Pfinztag nach Philipp und Jacobi. (c. S.)
5. Mai. Gerhart Bischof zu Wirzburg bekennt, dass Jacob Katzensteiner Verweser des Techants, und die Capitelherrn des Stüfes zum Nuwenmünster in Wirzburg mit seinem Wissen ihre Früchte und Nutzungen in dem Dorfe Cellingen mit Ausnahme der kleinen Zehenden Ulrichen Stange auf 3 Jahre überlassen haben. G. am frytage nach Walpurg. (c. Sig.)
6. Mai. Niclas der Chyslawer Pfarrer zu Kösting verspricht dem Abte Heinrich v. Rott, umb die Kirchen, die er von ihm und seinem Gotteshause habe, jährlich 7 Pfund guter Regensb. Pfenninge zu Weihnachten zu entrichten. Siegler: Albrecht der Chamerauer v. Zemiching. D. in die seti Johannis ante portam latinam. (c. Sig.)
- ” Heinrich Strobel gelobt, die vom römischen Reiche zu Lehen gehenden Güter zu Pruck, welche er von wegen der Klosterfrauen zu Pillenreut an Ulrich den Haller Bürger in Nürnberg verkauft hat, mit guten Treuen zu vertreten und zu versprechen. G. am Samstag nach Walburg Tag. (c. Sig.)
12. Mai. Ulrich Sweppferman Pfarrer zu Lauterhofen, Heinrich Smiderfelder Ritter, und Mechtild desselben Ehwirthin, dann Ulrich Fridbertzhover, und Markart Vorchaimer bekennen, von den geistlichen Frauen zu Engelthal das Geld empfangen zu haben, welches der selige Hartwik Sweppferman Geirskopf genannt denselben eingantwortet hat. G. am freytag nach dem Auffertag. (c. 4 Sig.)
14. Mai. Chunrad von Lentersheim der eltere, verordnet dass nach seinem Tode alle nachbeschriebenen Güter und Gülten zu dem Haus und der Feste, genannt Walde, das er zu Leibgeding von dem Burggrafen Fridrich zu Nürnberg gekauft, gefallen sullen, als die Höfe zu Steinenbühel und die dortigen Gülten, dann das Holz an der Mark bei dem Stockach, die er von Hans Walder, Bürger zu Gunzenhausen, und mehrere Höfe zu Seytensdorf, die er von Ulrich von Mur gekauft; er verbindet sich ferner, bei seinen Lebzeiten aus allen zu dieser Feste gehörigen Hölzern kein Holz zu verkaufen. G. an dem suntag nach dem heil. Auffertag.
- ” Chunrat Zenner, gesezzen ze Talmessing spricht in offenem Gericht, von Kraft des Vestenbergs wegen ze den Zeiten Vogts zu Landek, dann Kloster zu der Seligenporten gegen dessen unverrechneten ehemaligen Amtmann Chunrat den Greysen wegen Rechnungsrückständen, das Recht zu, sich wegen seiner Forderungen an das Gut und Hab des Beklagten und seines Eheweibes zu halten. Zeugen: Ulrich Spett von Talmezzing, Pesolt Mülner von Hagneich, Heinrich Hirsman von Aw. D. dominica post resurrectionem domini. (Sig. deest.)

1385. Graf Hainrich zu Ortenberch und Fraw Angnes die Gräfin zu Ortenberch geben ihren Söhnen
 15. Mai. genannt Graf Alram, Gorigen, Hansen vnd Etzlein, ihre Herrschaft zw Lenberch mit Ausnahme der
 Lehenschaft, die zu derselben Herrschaft gehört. Redär und Taydinger: Hans der Zeit ihr pharrer
 zw Stainchirchen, Peter der Tuschel, Wernher der Perchäimer, Hainrich der Sebinger, di Zeit ihr
 Schreiber, Sighart der Perchofer, Pawls der Stängel. G. dez nügsten Montagz nach dem Auffertag.
 (c. 2 Sig.)
19. Mai. Karl Techant und das ganze Capitel ze Wirtzburg befreien das Kloster Tüchelhusen bei ihrer
 Stadt Ochsenfurt gelegen, von der Obliegeheit wegen der Cent den Galgen daselbst zu bauen, wo-
 für demselben seither der 10te Mensch gehörte. G. am nächsten Freitage vor sant Urbans Tage. (c. S.)
23. Mai. Die Bürger und der Rath der Stadt zu Sweinfurt vereinen sich mit den Reichsstädten, welche
 den Bund mit einander halten in Swaben, Franken und Beyrn, doch mit der Bedingniss, dass sie ihrem
 Herrn dem Bischofe ze Wirtzburg, zuerst ihre Losung anbieten, hie zwischen und dem nächsten sant
 Mertinstage oder 14 Tage darauf. G. an dem Eritag vor sant Urbans Tags. (c. Sig.)
24. Mai. Eberhart und Michel die Hoferer geloben mit ihrer Veste Newhaws gegen die Stadt Regensburg
 und die Bundesstädte die nächstfolgenden drei Jahre nichts unternehmen, und denselben mit Aus-
 nahme gegen Bayern wider auswärtige Eingriffe heistehen zu wollen. G. dez Mittwochen nach den
 Pfingstagen.
25. Mai. Friedrich Bischof zu Eystet kommt mit dem Capitel daselbst hinsichtlich ihrer Zweyungen da-
 hin überein, dass ihre gegenseitigen Ansprüche von 6 Schiedsmännern und dem Ritter Ulrich von
 Treuchlingen entschieden werden sollen. G. an Urbans Tag. (c. S.)
28. Mai. Johann Landgrafens zum Leuchtenberg, Herzog Albrechts Pflegers in Niederbaiern, Attestat für
 Stephan den Geschaid Bürger zu Hengersberg, dass er an dem in seinem Haus geschehenen Tod-
 schlag ganz unschuldig sey. G. Sontag vor unsers Herrn Leichnamstag. (c. Sig.)
29. Mai. Erkenger von Hessburch Ritter, Schultaizz und die Scheppen der Stadt Babenberg verjehen
 dass dem Kloster Lankheim gemäss eines Briefes vom J. 1292 von dem Hause der Frawen Gerdrud
 Gizerein vor dem Sant Marteins Tor gelegen, eine jährliche und ewige Gült von dreizzig Schilling
 Pfenning und zwey Fassnachts-Hüner zustehe. Zeugen: Ullrich Haller, Walther Zollner, Günther
 Wernher, Cünrad Seybot, Eberhart Leffelholtz, Englmar Kliber, Hans Hasfürter, Cunrad Uesemer, Fritz
 Tintener, Cünrad Muntzmeister, der Jung Hans Zollner in der Kezzler Gassen, Cünrad Kamermeister
 und andere ersame Lewt. G. am Montag nach Sant Urbans Tag. (c. 1 Sig.)
1. Juni. Rudolf der alt Preysinger von Wollenzach giebt Elspeten der Waldegkerin Abtissin des Klo-
 sters am Anger zu München, das Haus auf ihrer Hofstat nahe bei des Klosters Mauer, das er von

1385. derselben zu Leibding inne gehabt, auf. G. zu München an Unsers Herrn Leichnam tag. (M. B. XVIII. 236.)
3. Juni. Stephan, Friedrich und Johann Gebrüder, Herzoge in Bayern, befreyen des Klosters am Anger zu München Gut und arm Leut von der Steuer, welche sie allenfalls auf ihr Land legen. G. zu München Samstag nach U. Hrn. Leichnam tag. (c. 3 Sig.) (M. B. XVIII, 234.)
- „ Friedrich Herzog in Bayern weist dem Kloster am Anger zu München die 200 Gulden, die er demselben zu seiner Schwester Margareten von Meissen gegeben haben solle, auf dem Zoll zu Trawnstain an. D. ib. et eod. d. (c. S.) (M. B. XVIII, 231.)
5. Juni. Gerhard Bischof und das Kapitel des Stifts zu Wirzburg einerseits, dann Graf Herman von Hennenberg, Graf Bertolt von Hennenberg desselben Bruder Tumherr zu Babenberg, und Graf Friedrich von Hennenberg des vorgenannten Hermans Sohn anderseits bestimmen, wie Burg und Stadt Munerstad beschirmt werden solle. G. zu Munerstat an Bonifacii Tag. (c. 5 Sig.)
- „ Dieselben vereinigen sich dahin, dass die Bürger zu Munerstad gütlich und freundlich sitzen sollen, und bestimmen die Ordnung hinsichtlich der Schöffen und des Ungelts zu Munerstad. G. am Dienstage nach Bonifacii. (c. 4 Sig.)
- „ Heinrich Pröbst, Ulreich Prior und das Convent des Klosters zum Slegel Passawer Pistumes, beschaiden einen Hindergang mit dem Bischofen Johannsen zu Passaw auf den nachsten send Margreten Tag um etliche Walde, Holtzer, Grund und Gernerkh. G. an den Montag nach unsers Herrn Leichnams Tag. (c. 2 S.)
8. Juni. Ulrich der Snizzer Bürger zu München verkauft alle seine Rechte auf dem Haus, das gelegen ist in unser Frauen Pfarr an der Purkstrazz zunächst an dem Gässlein das hinab für des Türleins Bad geht — dem vesten Ritter Chunraden dem Preysinger von Payerbrunn um 30 Pfd. Regensb. Pfg. Siegler: Hans der Müncher Bürger zu München. Zeugen: Wolff der Schlichtorfer, und Hans Tichtel Bürger zu München. G. an Püntztag nach sand Erasm tag. (c. Sig.)
13. Juni. Landgraf Hans zu Lühtenberg und Graf zu Halse, und Berchtold Pfntzing Bürger zu Nürnberg, geben gemäss der von Ersterem Fridrich Herzog in Bayern, Niclus Bischof zu Costenz, endlich Hainrich von der Tuben, und Ulrich von Hohenloch aus Auftrag des römischen Königes mit den Bundesstädten in Swauben und Franken wegen der darin ansässigen Juden getroffenen Uebereinkunft, in Folge welcher 4 von beiden Theilen gesetzte Männer über das Geld absprechen sollen, welches jede Stadt den Juden schuldig ist, für den Fall, dass sich die Vier nicht vereinen könnten, den Städten Augspurg, Nürnberg, Ulme, Rotenburg uff der Tuber, Wintzham und Wissenburg zu einem gemeinen Manne Hausen von Stainach, zu diesen Zeiten Burgermaister ze Regenspurg; dann der Stadt Basel

1385. und allen andern Städten unter der Albe, an dem Sew und in dem Algöw zu einem gemeinen Manne Henggin Humpis, Bürger zu Ravensburg. G. ze Ulme des nächsten Zinslags vor sant Vits Tag. (c. 2 S.)
15. Juni. Gotfrid von Hohenloch verpfändet für eine Schuld von viertausend rheinischen Goldgulden der Stadt Rotenburg seine Veste und Behausung Hornburg nebst seinen eignen Leuten und Rechten in den Dörfern „Sawnshein vnd Vffikein.“ Bürgen und Mitsiegler: Herr Heinrich von Sawnshein von Gnetzheim Ritter; Herr Albrecht von Vestenberg Ritter; Her Fridrich Esel Ritter; Fritz von Gattenhouen; Heintz von Rotenburg, Arnolt von Rotenburg; Eberhart von Sewnshein von Schernaw, Hans von Sawnshein im Selbe, Wilhelm von Sawnshein, Jörgen von Kottenheim, Lupolt von Seldeneck. Ulrich Lesch. G. an sant Vitestag. (c. 12 Sig.)
16. Juni. Ulrichus de Hohenfels, canonicus et scholasticus ecclesiae Eystetens. ac Subcollector Camerae sedis apostolicae, se duos florenos boni auri et justis ponderis ab Ottone abbate monasterii in Castello ratione census annualis accepisse testatur. — D. Eystet in Crastino bti Viti ac Sociorum ejus martyrum.
17. Juni. Erhart der Prew von München, welcher wegen Inzucht und Deuf, die er dem Spital S. Kathrein an der Brücke zu Regensburg gethan hat, von der Bürgerschaft daselbst gefangen aber wieder erledigt ward, reversirt sich nicht zu rächen und die Stadt zu meiden. G. acht tag ze nachst vor sand Johans tag zu Sunbennten. Siegler: der Schultheiss zu Regensburg, Jacob Prunhofer.
21. Juni. Burkart Bischof zu Augsburg verleiht Burkarten von Mekkingen und Elsbeten der Langenmätlin seiner Ehwirthin den Hof zu Weringe, welchen Görg Wolfram von Taphain an dieselben um 100 Gulden verpfändet hat. G. am Mitwuchen vor Johans Tag zu Sunwenden. (c. Sig.)
23. Juni. Johann Graf und Herr zu Schwarzburg als Obmann, Kotze Lambrecht, Ulrich von Mutinsheim Ritter, Ditzel v. Ertal, Eberhart von Eirstein als Rathleute sprechen schiedsrichterlich aus, dass Ritter Conrad von Hutten das ihm versetzte Schloss Saleck dem Abt Friedrich zu Fulda um achthalf hundert Gulden soll wieder kaufen lassen, gemäss der Briefe, die vor Zeiten Herrn Gotze von Rynecke und Dietzen von Tungen darüber gegeben worden sind. D. in Vigilia Nativitatis S. Johannis Baptistae. (c. 5 Sig.)
24. Juni. Otto abbas et conventus monasterii in Castello capitulo ecclesiae Eystetensis 680 libras hallensium pro censu annuali 20 librarum hallensium ipsis annuatim in festo S. Martini de ecclesiis parochialibus Dyetkirehen et Paffenhoven solvendarum exhibent. D. in die Johannis Baptiste. (c. 2 Sig.)
- „ Herzog Fridrich von Baiern bestätigt Hansen dem Pflawndorfer die Summe, welche demselben die Herzoge Stephan und Hans auf der Veste und Pflage Fridberg angewiesen haben. G. zu München an S. Johanstag zue Sunwenden. (S. a.)

1385. Der Rath und die Gemeinde der Stadt Regensburg verordnen Betreffs der Schulden der Gütergemeinschaft der Eheleute, dann bezüglich auf Heirathen und Testamente ein gemeines Stadtrecht. G. Eritags nach sand Johannstag zu Sanbenten. (c. 1 Sig.)
27. Juni. Graf Heinrich von Ortenberch ertheilt seinem Sohne Georg die Erlaubniss, die Taferne und den Pruzoll zu Mäming an den Pfarrer zu Steinkirchen zu verpfänden. G. an St. Peter und Paulstag.
29. Juni. Graf Georg von Ortenberch und dessen Hausfrau verpfänden dem Hans Pfarrer zu Stainkirchen um 24 Pfd. Wiener Pfenninge, die ihnen selbst von Georgs Vater, Graf Heinrich und dessen Hausfrau Agnes versetzte Taferne samt dem Brückenzoll zu Maming auf beständige Widerlösung, ausgenommen jedoch den an die Pölchofer versetzten Hof. Mitsiegler: Werhart der Wielzz Pfleger zu Runting. D. eod. d. (c. 2 Sig.)
4. Juli. Graf Alram von Ortenberch, gesessen zu Dorfpach, veräussert an Hans den Poppenberger die halbe Vogtey über die Pfarrey zu Tetenweis und die dazu gehörigen Widdumsgründe zu Teuffentobel sowie auch über das Wolfgangs Gut zu Oberschwerzenpach, als zu erstern gehörig, in der Weise, wie ihm diese Gerechtsame seine Gemahlin Barbara, Tochter des Friedrich von Rotaw zugebracht hat, mit dem Geding, dass genannter Poppenberger und seine Erben selbe künftig von ihm und dem Hause Ortenburg zu rechtem Lehen empfangen sollen. Mitsiegler: Wilhelm der Rotawer. G. an sand Ulrichstag. (c. Sig.)
- „ Hans der Gerolt Probst, Ulrich Techant und das Capitel zu Slyers, und Gorig von Waldegg vereinigen sich mit dem Abt Gebhart und dem Convent zu Tegernsee hinsichtlich ihrer Misshellungen wegen Waide, Holz und Wasser auf dem Gebirge, unter genauer Bezeichnung der Markungen und Gränzen. Taidinger und Zeugen: Zachreis der Holnstainer Ritter, Wernhart der Eglinger, Wolfart der Höhenkircher, Hans der Saechsenkaimer, Hans und Hainrich Stöckel, Hans der Saechsenkaimer und Chunrat Prant Richter zu Waldegg. D. eod. d. (c. 3 Sig.)
9. Juli. König Wenzlaw befiehlt den schwäbischen Reichsstädten, dass sie von den 40000 Gulden welche sie ihm von der Juden wegen zu entrichten haben, 4000 Gulden dem Lutz von Landaw, oder anstatt desselben dem Burghard von Freyberg geben sollen. G. zu Burgleins des Sontages vor Margarethen Tage. (c. Sig.)
- „ Derselbe befiehlt den schwäbischen Reichsstädten, dass sie von den 40,000 Gulden welche sie ihm von der Juden wegen zu entrichten haben, 3000 Gulden seinem Rathe Hans dem ältern Landgrafen zum Luthemberg bezahlen sollen. D. ib. et eod. d. (c. S.)
10. Juli. Hanse von Saunsheym, z. d. Z. ze Liebenaw gesessen, verkauft dem Burggrafen Fridrich ze Nuremberg seinen Drittel an der Veste Liebenaw mit aller Zugehörung um 1200 Guldein ungerischer

1385. und beheymischer Werung. Bürgen und Mitsiegler: Albrecht Vorczsche, Gocz von Sawnsheym, Albrecht von Sawnsheym, und Andres von Sawnsheym. G. am Montag vor sant Margreten Tag. (c. 3 S.)
12. Juli. Vergleich zwischen dem Bischof Johann von Passau, und der Abtei Schlegel wegen der beiderseitigen Grenzen. G. an St. Margareten Abent. (M. B. XXX. P. II, 370.)
- „ Cuntz Zöllner von Wilentzheim, und Künne seine eheliche Wirtin verkaufen ihre Veste Wilentzheim halb mit aller Zugehörung, wie sie dieselbe von König Wenzlaw ze Beheim ze Lehen haben, ihrem Vetter Steffan Zollner von Halberg und dessen Söhnen Kuntz, Steffan und Wilhelm Zollner von Halleberg, um 525 Gulden nurnberger Werung. Bürgen und Mitsiegler: Hans Zollner, gesessen zu Sugenheim; Erkinger Zollner, gesessen zu Butbach; Heinrich von Sawnsheim, gesessen zu Gneezheim, und Hans Swimmer von Wisenbrunne. G. an der nächsten Mitwochen nach sand Kilians Tag. (c. 4 Sig.)
15. Juli. Johannis episcopi Curiensis testimonium de fidelitate sedi apostolicae a Domino Friderico Abate campidonensi sub juramento promissa. D. et A. Curie XV die mens. Julii.
- „ König Wenzlaw bestätigt den Bürgern und der Stadt Haidingsfelt die ihr schon von seinem Vater, Kaiser Karl im Jahre 1378 verliehene Zollfreiheit. G. zum Burgleins des Sunabends nach St. Margretentage.
- „ Derselbe befiehlt den Bürgern zu Nürnberg, dass sie von der ihm auf kommenden Martinstag zu entrichtenden Steuer 700 Gulden seinem Diener Wilhelm Fraunberger vom Hage bezahlen sollen. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)
16. Juli. Derselbe gebietet den Städten Costnitz, Auspurg, Nuremberg, Ulme, Esslingen, Rudingen, Wil, Überlingen, Memingen, Bibrach, Ravensburg, Lindow, Santgallen, Pfullendorf, Mulhausen, Kempten, Kaufburen, Lutkirch, Isni, Wangen, Nortlingen, Rotenburg uff der Tauber, Gmunde, Halle, Haltprunn, Dinkelspübel, Winzheim, Weissenburg, Wimphen, Winsperg, Giengen, Aulen, Bopfingen, Wil in Turgow, Buchorn und Buchow, dass sie von den 40,000 Gulden welche sie ihm von der Juden wegen zu entrichten haben, seinem Rathe dem Landgrafen Hans von Luthemberg 1500 Schock grosser Prager Münze geben sollen. D. ib. et eod. d. (c. S.)
- „ Derselbe befiehlt den schwäbischen Reichsstädten, dass sie von den 40,000 Gulden welche sie ihm von der Juden wegen zu entrichten haben, 1100 Schock grosser Prager Münze seinem Rathe Hansen dem jungen Landgrafen von Luthemberg bezahlen sollen. G. zu Burgleins des Suntags nach Margreten Tage. (c. Sig.)
17. Juli. Derselbe befiehlt den schwäbischen Reichsstädten, dass sie von den 40,000 Gulden, welche sie ihm von der Juden wegen zu entrichten haben, 3000 Gulden seinen Rätthen Niclaus Bischof zu Co-

1385. stenz, Johann Landgrafen von Leutemberge und Heinrichen von der Duben bezahlen sollen. G. zum Burgelins des Montags nach Margareten Tag. (c. Sig.)
22. Juli. Hans Stozzer Bürger zu Weizzenburg vereinigt sich mit den Herzogen von Bayern hinsichtlich seiner Foderungen für die Leistung, welche er von des Schenken wegen zu Nürnberg für dieselben gethan hat, dahin dass ihm die Stadt Aichach 500 fl., der Markt Schrobenhausen 500 fl., und Tachau 200 fl. bezahlen soll. G. zu Aichach an Maria Magdalen Tag.
26. Juli. Johann Landgraf zum Leuchtenberg, Herzogs Albrecht in Niederbayern Pfleger, verkauft an des Herzogs statt Karlein dem Rainer zu Rayn die Vestt und Hausung zu Hüenspach, die Lehen ist vom Kloster S. Heymeran in Regensburg. G. zu Straubing des Mitichen nach S. Jacobs Tag. (c. S.)
31. Juli. Niclas Bischof zu Costnitz, Johann Landgraf zum Leutenberg, und Heinrich von der Tuben bekennen, von der Stadt Nürnberg die ihnen vom König Wenzlaw angewiesenen 3000 Gulden erhalten zu haben. G. am Montag vor Peters Tag Kettenfeir. (c. 3 S.)
2. Aug. Johann der junge Landgraf zum Leuttemberg, Graf zu Hals, bekennt von den Bürgern zu Nürnberg die ihm vom König Wenzlaw angewiesenen 400 Gulden erhalten zu haben. G. am Mittwoch vor Inventio Stephani. (c. Sig.)
4. Aug. Derselbe bekennt, von den Bürgern zu Nüremberg die ihm von König Wenzlaw angewiesenen 1100 Schock Beheimischer grozz, welche 3587 Gulden rheinisch betragen, empfangen zu haben. G. am freytag vor Laurentien Tag. (c. Sig.)
7. Aug. Walther von Seggendorf zu Stophenheim, und Anna seine Ehwirthin vermachen dem neuen Stift in Spalt zu einem Seelgerät und zur Begehung des Jahrtages für den seligen Burkart von Seggendorf 2 Pfund Heller aus ihrem Gute genannt zu der Wayde und gelegen unter Appsparg. Mitsiegler: Ott Techant zu Weymersheim und Eck der Relhe zu Stopfenheim. G. des Montags vor Laurenzen Tag. (c. Sig.)
10. Aug. Johann Landgraf zu Leuthenberg eignet dem Stift zu S. Johann in Vilshofen den Zehend zu Kirchdorf, welchen Christan Wenger demselben vermacht hat. G. an Laurenzen Tag.
11. Aug. Elizabeth Abtissin und der Convent des Gotteshauses zu Neuburg empfehlen ihr Pfleg und Gericht zu Eyttenhofen dem Hadmar von Laber, welchem sie, damit er sich ihre armen Leute empfohlen seyn lasse, jährlich 12 Schilling Regensburger Pfenning und 12 Hühner zu schenken versprechen. D. feria sexta ante diem Assumptionis Marie. (c. 2 Sig.)
12. Aug. Friedrich von Heydeck und Albrecht von Abensberg vereinigen sich, ihre gegenseitigen Strei-

1385. tigkeiten durch einen schiedsrichterlichen Spruch der Herzoge von Bayern entscheiden zu lassen. G. dez nechsten sambztag nach sand Laurentitag. (c. 2 Sig.)
12. Aug. Bentz der Swaelher zu Ybach im Vilsthal und Wyclant der Swaelher zu Wolfperk verkaufen ihren Theil des Marktes zu Zusmershusen an Johann den Raemen Bürger in Augsburg um 800 Gulden. Bürgen und Mitsiegler: Walther der Swaelher Ritter, der obengenannten Swaelher Vetter, Ulrich von Swanngaew, und Albrecht von Gereut. D. eod. d. (c. 5 Sig.)
16. Aug. Stephan Herzog in Bayern verschreibt die 80 ungr. Goldgulden, die er Ulreich dem Judmann von Borenvels schuldig geworden auf der Hagenaw. G. zu Ingolstadt der Mitichen nach uns. Fra-
wen tag als sy verschyd. (c. S.)
17. Aug. König Wenzeslaus weiset die Stadt Lindau an, ihre auf nächsten Mertins tag fällige Reichs-
steuer, an Conrad von Homburg zu übermachen. G. zu Berne des Dornstages nach vnser frauen tag
Assumptionis. (c. Sig.)
19. Aug. Der Stadtrath zu Augsburg vereinigt das Catharinen Kloster daselbst, und die Dörfer Annhusen
und Tierdorf einerseits, dann Gilgen den Nördlinger Bürger in Augsburg und das Dorf Hasen ander-
seits hinsichtlich ihrer Streitigkeiten wegen der Viehweide. G. am Samstag vor Bartholomeus Tage.
(c. Sig.)
22. Aug. Hans der Torer von Hornstain verkauft sein halbes Holz zu Graefing im Wolfertshauer Gericht,
an Gabriel den Rydler Bürger zu München um 10 Pfund Pfenning. G. des Eritags vor Bartholomeus
Tag. (c. Sig.)
23. Aug. Conrad Truchsezz zu dem Holnstain, Lanrichter zu Sultzbach, setzt Herdegen Tefer zu Kürm-
reut auf den Zehenden zum Roisech aus des Prueysens Gut, auf den Zehenden aus des Schätz Gut
und auf ein Mez Geldes vnd ein Vasnachthun aus demselben Gut, die von dem Bischof zu Baben-
berg zu Lehn gehn, in Nutz und Gewer. G. des nechsten Mitwochen vor sant Bartholomeustag. (c. S.)
24. Aug. Der Rath und gemeiniglich die Bürger der Stadt zu Rotenburg, welchen Herr Friedrich Burg-
graf zu Nurnberg sein Schloss Gamesfeld, und was er zu Yfelstat hat, für fünftausend ein hundert
ein und vierzig Gulden, ungerisch und beheimisch zu einem Pfand eingesetzt hat, überlassen ihm bis
zur Wiederlösung die Nutzung hievon, jedoch unter der Verbindlichkeit die Veste auf seine Kosten
zu bewachen. G. an Sant Bartholomeus tag.
26. Aug. Eberhart Schenk von Rosseberg Edelknecht, und Walburg seine eheliche Wirthin, eine Toch-
ter Burkhardts von Seckendorf, verkaufen an die Herzoge Stephan, Friedrich und Johann von Bayern
die Veste Constein mit aller Zugehör. Mitsiegler: Friedrich Wolfkelle, Burkart von Seckendorff, Kon-

1385. rad und Hans Marschalk von Pappenheim, Weyprecht von Grunbach. G. zu Schwäbisch Werdt, am Samstag nach St. Bartholomä Tag.
26. Aug. Seyfryd der Marschalk von Poxsparg Ritter, eignet dem Spital zu S. Jacob in Augsburg den Haltheil des Hofes zu Wartolsteten, welchen dasselbe von Hans dem Strobel Bürger zu Augsburg gekauft hat. D. eod. d. (c. Sig.)
4. Sept. Burkart von Seckendorf gibt seinen eigenen Hof genannt zum Veytem und vormals Heinrichen von Bybrach gehörig, auf und erhält vom Burggrafen Friedrich von Nürnberg hierfür eine Wiese, genannt die Koleryn zwischen Dachspach und Obernhochsteten gelegen, zu Lehen. G. am Montag vor unser Frauen Tag Nativitatis. (c. 1 Sig.)
- „ Der Prior Conrad und das Convent des Klosters ze Langheim, verspricht die den Bürgern des Rates der Stadt Nürnberg schuldigen 3417 fl. ungarisch und beheimsch am Sand Peters Tag Kathedra zu zahlen, und stellt den erwürdigen Herrn des Siftes zu Bamberg, H. Ullrich von Tunfelt Tumprobst, H. Johans von Kanel Techant, H. Albrecht Houbt Schulmeister, welche Bürgen geworden sind, einen Revers aus. G. am Montag nach sand Egidien Tag des heiligen Beichtigers. (c. 2 S.)
- „ Friedrich der Abt, Conrad der Prior und der ganze Convent des Klosters ze Langheim, versprechen eidlich, dass sie, ihr Kloster und dessen Güter ewiglich bleiben sollen unter dem weldichen Schirme des jeweiligen Bischofes ze Bamberg; und dass kein neu erwählter Abt ze seinem Amte gelassen werden solle, bevor er sich zur Haltung obigen Versprechens verpflichtet, und hiefür seinen offenen Brief hergegeben, und dessen Inhalt beschworen habe. G. am Montag nach Egidij. (c. 8.)
8. Sept. Herzog Stephan von Bayern bekennt, dem Pfleger von Rätzenhofen Mattheys, für eine von dem Pfleger zu Mainburg Hermann dem Muracher gekaufte Weide, 25 gute Amberger Pfg. zu schulden, und sie bis künftige Lichtmess zu bezahlen. G. zu München an unser Frauen Tag als sie geporn ward. (c. Sig.)
- „ Johannes episcopus Curiensis ordini S. Johannis hospitalis Jerosolimitanorum domus in Veltkirch, ecclesiam parochialem in Turringen a Rudolfo comite de Monteforti eidem domui donatam incorporat. D. Curie VIII die Septembris. (c. Sig.)
9. Sept. Stephan Herzog in Bayern beurkundet Andre dem Hausner Bürger zu München 206 Pfd. Regensburger Pfennige schuldig zu seyn, darum er seine Getreuen Hansen und Diepolten die Lautenbecken, Otten Grans, Chunraden Chlammenstainer den jungen, Egelolfen den Puhler und Degenhart den Swindaher gen Andre den Hausner ausgezogen und gelöst hat. G. zu München an Samptztag nach unser Frawentag als sie geporn ward. (c. 7 Sig.)

1385. Geleitsbrief der Herzoge Stephan, Friedrich und Johann von Bayern für Sweiker von Gundel-
 11. Sept. fungen den Aeltern. G. zu München nach unser Frauen Tag als sie geboren ward. (c. 3 Sig.)
- ” Burkhart von Pleynvelt Chorherr und oberster Spitalmeister, und die Sammung des Spitals zu
 Eystet, welchen Ulrich Truchsezz Chorherr zu Eystet und Probst des neuen Stifts zu Spalt 100 Pfund
 Heller gegeben hat, verpflichten sich, jährlich am Donnerstage zu jeder Goldfasten das Gedächtniss
 des Heinrich Truchsezze von Wartperg, seiner Ehwirthin Anna und aller seiner Vorfahren zu bege-
 hen. Mitsiegler: Peter Heymer Chorrichter zu Eystet. G. an Prothi und Jacinti Tage. (c. Sig.)
13. Sept. Franz der Implr Bürger zu München verkauft an den Probst Ulrich zu Vndistorf sein Dorf
 Altgozpach, das Dorfgericht und die Vogtai, das alles Lehen gewesen von den Herzogen von Bayern
 um 75 Pfd. Regsb. Pfg. Siegler: Chunrat der Taefkiricher Richter zu München. G. Mittwoch nach
 U. Fr. T. als sie geporn ward.
15. Sept. Die Schöffen, der Rath und die ganze Gemeinde der Stadt Hamelburg erklären, dass sie den
 von Abt Friedrich zu Fulda angefangenen Burg- und Schlossbau in der Stadt bei dem obern Thor
 nicht beunruhigen oder beschädigen, sondern solchen Bau vielmehr stets beschützen und beschirmen
 wollen, und dass diejenigen, welche dawider handeln würden, der Herrschaft mit Leib und Gut ver-
 fallen und aller Rechte, Würden und Gnaden unfähig seyn sollen. D. sexta feria post diem exaltationis
 sancte Crucis. Mit dem Siegel der Stadt Hammelburg.
16. Sept. Conrad von Kirchberg bekennt, dass er einen vom Burggrafen von Nürnberg in Händen habenden
 Schuldbrief lautend auf 2100 fl., an die Bürger der Stadt Rotenburg um 800 Pfd. Heller Lantwerung ver-
 setzt habe und verspricht, wenn besagter Burggraf das übrige darauf zahlt, den Brief zu lösen, und im
 Falle er (Konrad von Kirchberg) es nicht thun wollte, so könnte der Burggraf um die 300 Heller
 und was von Zehenten Pfunden gegangen wäre, den Schuldbrief selbst lösen. G. am Samstag nach
 des heil. Kreuzes Tage Exaltationis.
18. Sept. Andrä der Achdorfer verkauft sein Dorf Achdorf mit Gericht, Burgstal etc. an die Herzoge
 Stephan, Fridrich und Johann von Bayern um 332 Pfd. Regensburger Pfg. G. Montag vor St. Ma-
 theus Tag. (c. Sig.)
24. Sept. Chuntz Vogt und Kathrein des Wildeggers Tochter seine Hausfrau bezeugen, dass Jörg der
 Wildegger, dem Wilhelm von Seveld und dessen Erben seine sämtliche Habe und den Hof von Sin-
 delstorf nach seinem Tode um 8 Pfd. Regenb. Pfg. 3 Heller mit ihrer Einwilligung verschafft habe.
 Am nechsten Sontag vor St. Michels Tag.
25. Sept. Betzolt Hauwe der Vischer in der Vischergazzen zu Wirzburg, und Grethe seine Ehwirthin
 einantworten dem Domkapitel daselbst ihr Haus in der Vischergazzen, und fünf Viertel Weinwachs
 am Stadtgraben zu Wirzburg zur Sicherheit von wegen der Mühle und Fischweide auf dem Main,

1385. welche ihnen genanntes Domkapitel zu Erbrecht verliehen hat. Bürgen und Mitsiegler: Götz von Sümeringen, und Hans Schriber an der Sture. G. am Montag vor Michels Tage. (c. 4 Sig.)
28. Sept. Hans von Stainach zum Adelstein gelobt dem Stadtrath und der Gemeinde der Stadt Regensburg, welche ihn gegen eine jährliche Besoldung von 200 Pfd. Regensb. Pfg. zum Stadtmeister aufgenommen haben, getreulich zu dienen. G. an sand Michels abent. (c. 1 Sig.)
- „ Hans Waltstromair oberster Forstmaister des Reiches bei Nürnberg, vertauscht Fritzen Prunner und Katereyen dessen ehlicher Wirtin von Krottenbach, gegen die Weierstadt und den Graben, Wasser, Wiesen und die Holzmark, genannt „an dem Erelgraben“, als das um und um ausgezeichnet ist, und in des Prunners Erbe nach Krottenbach gehörte, worüber die Frauen des Klosters ze sant Claren in der Vorstadt ze Nürnberg Eigen-Herren sind, 6 Morgen eigner Aecker ze Krottenbach, welche er von Hansen Pleyein von Rotenbach kaufte. G. an dem nächsten Püntztage vor sant Michels Tag. (c. Sig.)
29. Sept. König Wenzlaw bestätigt alle von seinen Vorfahren dem Kloster Michelfeld ertheilten Privilegien. G. zu Prag an Sand Michels tage. (c. Sig.)
- „ Friedrich Bischof zu Eystet eignet mit Einwilligung seines Capitels, seinem Oheim dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg den Zehend zu Schönperg zur Widerlegung der Güter und des Zehends zu Hergerspach, welche genannter Burggraf dem Stift Eystet geeignet hat. D. eod. d.
5. Oct. Elspet Peters des Kastners Hausfrau zu Straubing, und ihre Söhne Albrecht und Heinrich bekennen, dass ihnen das Kloster zu Alderspach das Haus bey sand Jacob zu Straubing um sechs und vierzig Pfund Regensb. Pfening auf ihrer drei Leiber Lebtag zu kaufen gegeben hat mit der Verpflichtung, dass sie den Klosterherren und ihren Dienern, welche nach Straubing kommen, unentgeltlich geben sollten Salz, chrawt, holz, pettgwant, liecht, für 4 Pferde Heu, und ein besonderes Gemach, nämlich die hintern Stuben und die stainen chamere dabey. Siegler: Peter der Kastner und Albrecht der Gastknecht probst und kamerer zu Straubing. G. dez nächsten pünctztags nach sand Michels tag. (c. 2 Sig.)
6. Oct. Die Herzoge Stephan, Friedrich und Johann von Bayern verpfänden dem Ulrich Chamerauer um 1900 fl. ungar. und behaim. die Veste zu Näussling mit aller Zugehör. G. des Freitags nach St. Michels Tag. (c. 3 Sig.)
7. Oct. Revers der Schöffen, des Raths und der ganzen Gemeinde der Stadt Hamelburg über Beobachtung der vom Abt Friedrich zu Fulda vorgeschriebenen Artikel, wornach stets zwölf Schöffen am Schöffenstuhl bestehen sollen, woraus die Gemeinde sechs und die Schöffen zwey unter sich für den Stadtrath zu wählen haben, welche die Beden und alle Gefälle der Stadt erheben, und über Einnahme

1385. und Ausgabe in Gegenwart von sechs Gliedern aus der Gemeinde des Rathes und der Schöffen Rechnung ablegen sollen. G. am sonabende vor sant Dionisytag. Mit anh. Stadtsiegl.
7. Oct. Die Schepphen, der Rath und die Gemeinde zu Hamilnburg kommen mit Abt Friedrich zu Fulda, ihrem gnädigen Herrn dahin überein, dass sie ihm und seinem Stift jährlich sieben hundert Gulden und sechs Fuder Weins verabreichen, oder Anweisungen hierauf annehmen sollen. D. Sabato ante diem S. Dionisii.
9. Oct. Urbanus papa VI monasterio S. Emmerami Ratisponae Fridericum de Waydenberg praeficit abbatem, ratificans munus benedictionis eidem Friderico per Johannem episcopum Ratisponensem collatum. D. Janue VII Id. Octobris. (c. Sig.)
- „ Theodoricus abbas et conventus monasterii in Michlfeld Lampertum episcopum babenbergensem, qui eis advocatiam in superiori villa Hagnau, medium mansum in Techlstein cum medio feudo in Newencirkend, et quatuor jugera agrorum ibidem dicta Geurut appropriavit, omnium bonorum operum in suo monasterio participem faciunt. D. die nona mensis Octobris. (c. 2 Sig.)
- „ Der Rath der Stadt Nürnberg verspricht dem Bürgermeister und Rath der Stadt Regensburg hinsichtlich der widerrechtlichen Eingriffe des Hans Awer, dann wegen widerrechtlicher Anforderung von Seite des Burggrafen von Nürnberg Betreffs des Zolles beholfen zu seyn. D. in die Dionisy. (c. 1 Sig.)
15. Oct. Eberhard der Pirmeider Bürger zu München beurkundet dass ihm Venniger der Zollner zu Wasserburg von dem vierten Theil des grossen Zolles zu München 778 ungr. Gulden (je drei Schilling der langen Schilling und sechs Pfg. Amberger, die man Regensb. Pfg. nennt für ain Gulden) die ihm die Herzoge Johann und Stephan darauf verschafft hatten, gewert habe. G. an sand Gallen Abend. (c. Sig.)
16. Oct. Die Gebrüder Dietrich und Heinrich Stör beurkunden, dass sie auf ihre Ansprüche an der Veste und dem Amte Newenhaus nach dem Tode ihres Bruders des Domherrn Conrad Stör zu Bamberg verzichten wollen. G. am Montag vff sant Gallentag. (c. 2 Sig.)
- „ Graf Heinrich zu Ortenberg und seine Hausfrau Agnes verkaufen an die Herzoge Stephan, Fridrich und Hans von Bayern ihren Markt Gankhofen mit Zugehörungen etc.; dann die Veste und Herrschaft genannt zu Paumgarten, den Stain genannt zu Santpach und das Urfar dortselbst samt Zugehör um 1100 Pfd. Pfg. G. an sand Gallentag. (c. 2 Sig.)
18. Oct. Chunrad Probst zu Berthersgaden verkauft das zu diesem Gotteshause gehörige Lehen zu Ruhelck und die Alben zu Kemnaten um 21 Pfund Pfenning erbrechtsweise an Ulrich des Sneider Sohn

1385. zu Ruchlek gegen Entrichtung von jährlich 42 Käsen und 29 Pfening. G. am Mitichen nach Gal-
lentag. (c. Sig.)
23. Oct. Herman von Aufsess oberster Kuster ze dem Tum zu Bamberg, verpflichtet sich gegen den
Techant Johansen und das ganze Capitel, alle Unkosten und Schaden die ihnen erwüchsen aus der
Appellacion, welche sie seinetwegen thaten, betreffend die Pfründe, um welche er und Andres von
Hornsparg kriegten, zu ersetzen und auszurichten, sie mögen ze Rome oder anderswo erlaufen. Bür-
gen und Mitsiegler: Iringe von Redwitz, genannt der wilt Yring, Fritze von Redwitz, Wilhelm von
Wisentawe, und Ulrich vom Krystans. G. am Mantage vor sende Symons und Judas Tag, der heil.
Apostel. (c. 4 Sig.)
24. Oct. Eberhart der Chuchlar verkauft seine Veste Abtsee mit den Seen und Mösern daselbst, mit dem
Holz genannt der Hakk bey Lauff, und mit hundert zwanzig Pfund jährlichen Gelds auf den nach
Abtsee gehörigen Gütern, Höfen und Steuern, an die Herzoge von Bayern, Stephan, Friedrich und Jo-
hann Gebrüder. G. an Eritag vor sand Simons vnd Jude tag. (c. Sig.)
- " Chunrads und Hartneids Gebrüder der Chuchler zu Friburg, Verzichtsbrieff hierüber. D. cod.
d. (c. 2 Sig.)
25. Oct. Margarethe von Stain vergleicht sich unter Beystand der Herzoge Stephan und Friedrich von
Bayern mit Sweiger von Gundolfingen dem Jüngern, und mit Hilpolt von Hohenfels, um die Veste
Sevelt, und um alle Habe, die ihr Gemahl Hilpolt vom Stain gelazzen hat. G. des nechsten Mittichen
vor Simonis et Judae. (c. 2 Sig.)
- " Stephan, Friedrich und Johann Gebrüder, Herzoge in Bayern erlauben Sweikker dem Jüngsten
von Gundelfing und Hilpolt von Hohenfels, die sich zu ihnen und ihren Landen mit ihren Vesten und
Schlossen verbunden haben, im Fall sie die Herzoge oder ihre Leute mit der obern Soltzburg, welche
die Wolfstainer inne haben, in Krieg kämen, mit ihrer niedern Soltzburg still zu sitzen. G. zu
München am Mittwoch vor Simonis et Jude. (c. 3 Sig.)
28. Oct. Conrat, Haupt und Hainrich Marschelk zu Pappenheim bekennen, von dem Unninger Zollner zu
München die sie für vergangene Michaeli treffenden 120 Pfund Pfening erhalten zu haben. D. in
die Symonis et Judae. (c. 3 Sig.)
29. Oct. Urbanus papa VI Ratisponensi et Eystetensi episcopis mandat, ut Friderici abbatis monasterii
S. Emmerami laboribus et expensis parcant, et formam juramenti ab eodem praestiti per proprium nun-
tium sibi mitti curent. D. Janue IV Kal. Novembris Pontificatus anno octavo. (c. Sig.)
4. Nov. Theseres von Fronhofen gelobt dem Erzbischof Pilgreim zu Salzburg, die Pflege Mühlhof,
welche ihm derselbe mit jährlich 250 Pfund Pfening anvertraut hat, wohl zu bewahren, und gegen

1385. männiglich zu dienen. Mitsiegler: Hadmar von der Laber. G. zu Salzburg am Samstag nach aller Heiligen Tag. (c. 2 Sig.)
11. Nov. Conrad Zollner, gesessen zu Wilenczheim, vermachet die halbe vom Königreiche Beheim zu Lehen gehende Veste Wilenczheim mit aller Zugehörung seinem Vetterm Steffan Zollner von Halberg mit der Bedingniss, dass er bis an seinen Tod ruhig im Besitze derselben und ihrer Erträgnisse bleibe. Mitsiegler: Göcz von Wipfelt Ritter; Herman von Sawnsheim, und Endres Zollner. G. an sand Mertins Tag. (c. 4 Sig.)
12. Nov. Friedrich Oberndorffer verkauft an H. H. Friedrich den eltern, H. Johansen und H. Friedrich den jüngern Burggrafen zu Nürnberg alle seine Güter zu Newenstat zwischen den Kulmen in und aus der Stat und zu Mackerstorff um 1500 Pfd. Heller Lantwerung. Zeugen: Ruprecht Zulenrewter, Ortung Zulenrewter, Heinrich Mecher. G. am nächsten Sontag nach Martin. (c. 4 Sig.)
24. Nov. Graf Ludwig von Oetingen der ältere, verkauft mit Einwilligung Ludwigs Grafen von Oetingen des jüngern das Vorlehen zu Aebermeringen um fünf und fünfzig Pfund Haller, und setzt als Bürgen Degenhart von Eglingen und Herman von Scheppach. G. an dem nehsten fritag vor sant katherinentag.
26. Nov. Albrecht von Abensberg und Peters seine Hausfrau günen ihrer Junkfrawen Perthen der Grislin, dass wenn sie nicht länger bei ihnen seyn will, varen mag gen Regensburg oder wohin sie will. Siegler: Conrad Pfülenhofär Pfleger zu Köfiring. G. an Sontag nach sand Katreintag.
28. Nov. Schuldbrief Ulrichs von Hohenloch an Herrn Johann von Steten Ritter, über sechsthalb hundert Gulden unter Bürgschaft Chuurats von Rechenberg des jüngern, Zürich von Steten, Jacob Drihseezz, Engelhart Tanner, Sitz Strefkuzze und Wilhelm Zicher. G. an dem nechsten Dinstag vor Sand Andrestag. (c. 6 Sig.)
- „ Heinrich und Fritz von der Tanne, Amtleute zu Hildenburg, bekennen dass ihnen der Bischof Gerhart zu Wirzburg für eine Schuld von 3860 Gulden Schloss und Amt Hyldenburg und Fladungen und Schloss und Amt Melerstat verpfändet hat. G. am Dinstag nach Kathrin Tag. (c. 2 Sig.)
4. Dez. Abbas et totus conventus monasterii in Langheim nullum defensorem tutorem vel protectorem nisi episcopum Babenbergensem assumere promittunt. D. die quarta mensis Decembris. (c. 2 Sig.)
6. Dez. Konrad Trugsess bekennt, dass ihm Hans von Abensberg die Veste Floss mit dem Markt unter der Veste und der Stadt Vohendrüss pflegweise überlassen habe. G. an Niklas Tag. (c. Sig.)
9. Dez. Steffan, Friedreich und Johann Herzoge in Bayern, weisen Jacob dem Prunnhofer Schultheiss zu Regensburg, die 1728 Gulden welche sie demselben am verflossenen Michels Tage nicht bezahlen konnten, nebst treffenden Zinsen auf ihren Zöllen zu Ingolstadt und zu der Neuenstat an. Bürgen

1385. und Mitsiegler: Hans von Abensperckh, Hürtweig der Degenhart zu dem Weissenstain, Peter der Ekkär zu Ekk der obengenannten Herzoge Hofmeister, Ulreich der Ekkär zu Ekkemül, und Steffan der Degenberger zu Altenuesperckh. G. des Sampztags nach Nyclas Tag. (c. 6 Sig.)
13. Dez. Dyemut Mäuslin in Gerolfingen ad missam seu primariam in ecclesia parrochiali villae Oetingen prope Ingolstat a se fundatam omnes res suas mobiles et immobiles in Oetingen tradit. Sigillatores: Fridericus episcopus et capitulum ecclesiae Eystetensis. D. in die Lucie. (c. Sig.)
15. Dez. Cuntz von Espelbach verkauft seine armen Leute zu Rotenfels, Hohenburg und Karelstat an den Bischof Gerhart zu Wirzburg um 400 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Craft Sebot Ritter, Heinz von Randesacker Edelknecht, Thomas von Heydenheim, und Fritz Sigelin Bürger zu Wirzburg. G. am fritage vor Thomas Tage. (c. Sig.)
18. Dez. Chunrat von Freyberg quittirt die Herzoge Stephan, Friedrich und Johann Gebrüder von Bayern um alle früheren Geldschulden mit Ausnahme der 3000 Gulden darum sie Schongaw, Peitengaw und Fridberg von ihm gelöst, und die sie ihm nun auf Möringen verschrieben haben, und mit Ausnahme dessen, was ihm und seinen Erben etwa von seinem Bruder Purcharden von Freyberg von Erbschaft wegen angefallen möchte. An dem nechsten Montag vor St. Thomastag. (c. Sig.)
- „ Bürgermeister, Rath und Bürger zu Ulm söhnen sich mit Abt Wilhelm und dem Convent zu Salmanswiller hinsichtlich der Mishellungen und Stösse über das Dorf Elchingen folgender Massen aus: das Kloster soll daselbst einen Amtmann halten und die Stadt von der Herrschaft zu Albegg wegen gleichfalls einen Amtmann, aber kein Theil soll im genannten Dorfe ein Gericht haben; bei obwaltenden Zwisstigkeiten zwischen den beiderseitigen Unterthanen haben der Bürgermeister und die Richter von Ulm zu entscheiden; die Geburschaft zu Elchingen soll ain Aynung setzen, als von Alter herkommen ist; die Gefälle dürfen aber blos auf Weg und Steg und anderm Nutzen des Dorfes verwendet werden; die Fischerei in den zwei Fischgruben in dem Tümpfel und Egelsee sind gemeinschaftlich; rücksichtlich der Taferne und des Hirtenstabs zu Elchingen soll es bleiben bei altem Herkommen; das Kloster Salmanswiller hat von seinem Hause zu Ulm jährlich 5 Gulden unger. und beheim. der Stadt zu erlegen. D. eod. d.
- „ Heinrich Werntzer Beheim genannt, Peter Kreglinger, Walther Weltz, Bertholt Körner und Hans Wern Bürger des Rathes zu Rothenburg entscheiden hinsichtlich der Misshellungen zwischen Friedrich von Seckendorf genannt von Rötelsee, Johans Truchsezze, Ritter, Appel von Seckendorf Vogt zu Kitzingen und dem Spital zu Awe einerseits, dann Kathrin Werntzerin Bürgerin zu Rothenburg anderseits von wegen eines Hofes zu Gulichsheim, dass dieser Hof der Kathrin Werntzerin zugehöre, dagegen dieselbe der andern Parthey 150 Pfund Heller bezahlen solle. Mit dem Insiegel der Stadt Rothenburg. D. eod. d. (c. Sig.)

1385. | Lienhart der Gotschalch Bürger zu Straubing, bekennt dass das Dorf Vischerdorf wenn er es
19. Dez. | nicht in einem Jahre wiederlösen würde, der Gewalt des Klosters Windberg verfallen seyn soll. G.
des Erichtags vor Thomas Tag.
23. Dez. | Ulrich auf Tunau Probst zu Regensburg, bekennt vom Erzbischof Pilgreim in Salzburg die 12
Hofstett zu Lehen empfangen zu haben, welche der selige Leupolt der Gumprecht Bürger in Regens-
burg inne gehabt hat. G. am Samstag vor Weihnachten. (c. Sig.)
28. Dez. | König Wenzlaw erlaubt dem Bischof Gerhart zu Wirzburg, von den in diesem Stifte befindli-
chen Leuten und Gütern eine gemeine Weinbete zu erheben. G. zu Nuremberg am Donerstag nach
dem Criststage. (c. Sig.)
- „ | Heinrich Chügler Bürger von Regensburg gelobt, sich wegen der von Seite der Stadt Regens-
burg an seinem Vater Ulrich Chügler vollzogenen Gefängnisstrafe nicht zu rächen. Siegler: Ulrich
auf Tuhaw, Richter und Probst. G. an aller Chindlein Tag nach Weihnachten. (c. 1. Sig.)